



ANKER

Für Menschen mit
Suchterkrankungen

Jahresbericht 2025

Inhalt

Bericht des Präsidenten	3	Bilanz per 31.12.2025	11
Geschäftsstelle.....	4	Erfolgsrechnung 2025	12
HeGeBe ZOPA (Heroin- und substitutionsgestützte Behandlung).....	5	Anhang zur Jahresrechnung	13
Statistiken HeGeBe ZOPA	7	Bericht der Revisionsstelle	14
Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung	8	Budget 2026	15
Statistiken Lüssihaus	10	Spenden und Mitgliederbeiträge	16
		Impressum.....	16

Aus Drogen Forum Zug wurde Verein ANKER



Das Jahr 2025 stand für uns im Zeichen besonderer Meilensteine! Nach 40 Jahren Engagement des ehemaligen Drogen Forum Zug durften wir das 30-jährige Bestehen der HeGeBe ZOPA würdigen. Diese Jubiläen sind für uns nicht nur ein Rückblick auf eine Erfolgsgeschichte, sondern ein klarer Beleg für die nachhaltige Wirkung unserer Arbeit. Dass Bilder von offenen Drogenszenen heute der Vergangenheit angehören, verdanken wir den verlässlichen Strukturen, die unsere Betriebe tagtäglich bieten.

Dennoch möchten wir uns auf diesen Erfolgen nicht ausruhen, denn die Realität des Suchtverhaltens wandelt sich stetig. Die neueren Entwicklungen, insbesondere das Aufkommen von Crack im öffentlichen Raum zeigen deutlich, wie schnell sich neue Problematiken entwickeln können. Dies führt uns einmal mehr vor Augen, dass unsere fachliche Expertise mehr denn je gefragt ist, um wirkungsvoll auf neue gesellschaftliche Herausforderungen reagieren zu können.

2025 war auch das erste, vollständige Jahr mit unserer neuen Geschäftsführerin Irene Simoni. Der Vorstand und ich als Präsident sind regelmässig im Austausch um die operativen Geschäfte der Betriebe HeGeBe ZOPA und Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung sowie die weitere Entwicklung des Vereins als Rahmen für unsere Betriebe

zu diskutieren. Neue Akzente und Impulse konnten gesetzt werden, was der weiteren Entwicklung unserer Organisation dient.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung aber auch beim Vorstand herzlich für das Engagement im letzten Jahr und darüber hinaus bedanken. Für das Vertrauen in unsere Arbeit geht der Dank auch in Richtung Kanton Zug sowie die Zuger Gemeinden. Ohne sie wären unsere Angebote nicht möglich.

Unser Anker soll für alle Betroffenen Halt und Sicherheit bieten, sich zu entwickeln. Von Sucht betroffene Personen sind Teil unserer Gesellschaft und dürfen nicht verdrängt werden. Dafür setzen wir uns ein.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Andreas Hürlimann
Präsident

Ein Jahr Verein ANKER



Im ersten Jahr meiner Tätigkeit als Geschäftsleiterin konnte ich umfassende Einblicke in die Betriebe HeGeBe ZOPA und Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung gewinnen. In dieser Zeit vertiefte ich mein Verständnis für die bestehenden Strukturen und Abläufe und erhielt dadurch wertvolle Erkenntnisse, die es mir ermöglichen, die Arbeitsprozesse gezielt zu unterstützen und die Qualität der Arbeit weiter zu entwickeln. Der Einblick zeigte mir aber auch, wie bedeutend unsere Arbeit für Menschen mit Unterstützungsbedarf ist und mit welcher Professionalität die Teams in allen Bereichen agieren.

Besonders beeindruckt haben mich die enge Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsbereiche, das fundierte Fachwissen und das ausgeprägte Verständnis für die individuellen Lebenssituationen der Klientinnen und Klienten sowie der Patientinnen und Patienten. Durch gezielte Förderung und das bewusste Erkennen und Einbeziehen vorhandener Ressourcen tragen die Fachpersonen der HeGeBe ZOPA und des Lüssihauses wesentlich dazu bei, die Selbstständigkeit und Lebensqualität von Menschen in herausfordernden Lebensphasen nachhaltig zu stärken.

Einen besonderen Mehrwert brachte zudem die positive Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung. Im Rahmen der Arbeitsintegration konnten wir einen Mitarbei-

tenden gewinnen, der die Dokumente nach der Namensänderung von «Drogen Forum Zug» auf «Verein ANKER» gemäss den Richtlinien des Corporate Designs anpasst und somit die interne und externe Qualität sicherstellt. Dieses Vorhaben zeigt, wie wichtig partnerschaftliche Kooperationen sind, um zielgerichtete Entwicklungen für den Verein anzustreben.

Rückblickend war das erste Jahr als Geschäftsleiterin geprägt von Einblicken, Veränderungen und Verbesserungen, um bestehende Prozesse weiterzuentwickeln und die Qualität auch nachhaltig zu sichern.

Mein grosser Dank gilt den Teams, dem Vorstand, unseren Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern sowie allen, die mit unserem Verein in irgendeiner Weise verbunden sind. Ein besonderer Dank geht auch an unseren Auftraggeber, den Kanton Zug und die Gemeinden. Ihr Vertrauen in unsere Arbeit motiviert uns, gemeinsam nachhaltige Entwicklungen anzugehen.

Ich freue mich auf das kommende Jahr und die Chance, auf diesen Erfolgen aufzubauen und neue Herausforderungen zu bewältigen.

Irene Simoni
Geschäftsleiterin

HeGeBe ZOPA



Gruppenanlass «Guetslete»
an Weihnachten

Das Jubiläumsjahr 2025

Mit der Gründung der HeGeBe ZOPA im Jahr 1995, ist im Kanton Zug eine Versorgungslücke geschlossen worden. Was aufgrund der schweren Opioidkrise und der offenen Drogenszene in den 1990er Jahren als dringliche Massnahme von Bund und Kantonen begonnen hat, wurde im Kanton Zug schliesslich tatkräftig unterstützt. Damit ist vielen Betroffenen das Leben gerettet worden und auch der gesundheitliche Zustand sowie die soziale Situation der Patientinnen und Patienten haben sich stark verbessert. Einige haben auch den Ausstieg geschafft und mit dem Drogenkonsum ganz abschliessen können.

Dank der suchtspezifischen Behandlung führen seither viele trotz Suchterkrankung ein selbständiges Leben. Sie sind gesellschaftlich besser integriert und werden weniger stigmatisiert. Zum 30-jährigen Bestehen der HeGeBe ZOPA haben wir diese Entwicklung anlässlich eines Tags der offenen Tür anhand von geschichtlich aussagekräftigen Belegen nachvollziehbar gemacht. Der Jubiläumsanlass war gut besucht und eine Gelegenheit, unsere Arbeit vor Ort persönlich vorzustellen. Im Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern konnten offene Fragen gestellt und Themen vertieft diskutiert werden.

Für all diejenigen die nicht dabei sein konnten haben wir in diesem Bericht Behandlungszahlen im Zehnjahresvergleich abgebildet. Der Überblick zeigt, dass in den ersten Jahren Vertrauen erarbeitet werden musste. Erst allmählich wurden die Behandlungsmöglichkeiten angenommen und akzeptiert.

Eine Zuger Erfolgsgeschichte

30 Jahre HeGeBe ZOPA – das ist eine Zuger Erfolgsgeschichte – nicht nur im Rückblick, sondern auch als Fortschreibung dieser Geschichte. Seit der Einführung der heroingestützten Behandlung hat es keine vergleichbare offene Drogenszene mehr gegeben und die suchtspezifische Expertise ist in den vielen Jahren kompetenter geworden; beides kann für zukünftige Herausforderungen nutzbringend sein.

Aktuelle Zahlen zur Behandlung

Im Jahresverlauf hatten wir insgesamt 15 Austritte und 13 Eintritte, von denen 10 Wiedereintritte waren. Diese Zahlen decken sich mit der Erfahrung der meisten Patientinnen und Patienten. Viele möchten mit dem Konsum von Opioiden aufhören und versuchen das auch, aber die meisten werden leider rückfällig. Wie hoch der Prozentsatz der Opioidabhängigen ist die abstinent bleiben, ist nicht ganz gesichert. In der Schweiz geht man aber davon aus, dass ein



Betriebsleiter Oliver Weber
und Sozialarbeiterin Angela Bögli
am Empfang der Abgabestelle

Jahr nach Behandlungsende ca. 30 % abstinent bleiben. Per Ende Jahr 2025 jedenfalls, standen in der HeGeBe ZOPA insgesamt 52 Personen in opioidgestützter Behandlung – annähernd so viele wie im Vorjahr.

Hospitalisationen

Mit einer Zunahme an Hospitalisationen haben wir schon seit längerer Zeit gerechnet, besonders im Zusammenhang mit gesundheitlichen Problemen die altersbedingt sind. Um die Entwicklung besser beurteilen zu können, haben wir mit der Datenerfassung begonnen. Im Jahr 2025 haben die Hospitalisationen markant zugenommen und ein erster Vergleich war möglich. Er zeigt, dass nicht nur die Hospitalisationen im Spital, sondern auch die in den psychiatrischen Kliniken zugenommen haben. In unsicheren Zeiten ist das wenig überraschend und die Perspektiven sind bedauerlicherweise nicht besser geworden. Die hohen Fallzahlen und die langen Wartezeiten in der übrigen Psychiatrie legen zudem nahe, dass die psychischen Belastungen allgemein zugenommen haben.

Illegaler Drogenkonsum

Der Konsum von Drogen bleibt leider eine Möglichkeit, einen Umgang mit Belastungen zu finden. Psychoaktive Substanzen können beim Abschalten helfen oder vermeintlich die Leistung steigern. Opioidhaltige Schmerzmittel oder andere Substanzen werden häufig übers Internet besorgt und Kokain ist so günstig wie nie zuvor.

Während der Konsum von synthetischen Opioiden wie Fentanyl in der Schweiz bisher ein Randphänomen geblieben ist, sieht es beim problematischen Kokainkonsum anders aus: Im Sommer 2025 wurde im Kanton Zug erstmals Crack-Konsum im öffentlichen Raum festgestellt – eine besonders in gesellschaftlicher Hinsicht problematische Variante des Kokainkonsums. Der illegale Handel mit den kleinen konsumfertigen Portionen und der sich dadurch rasch wiederholende Konsumzwang führen leicht zu einer Szenenbildung. Typischerweise zeichnet sich diese durch auffällige Betriebsamkeit und Aggression aus. Aus der Erfahrung heraus müssen wir uns die Frage stellen, ob sich hier eine neue Versorgungslücke auftut.

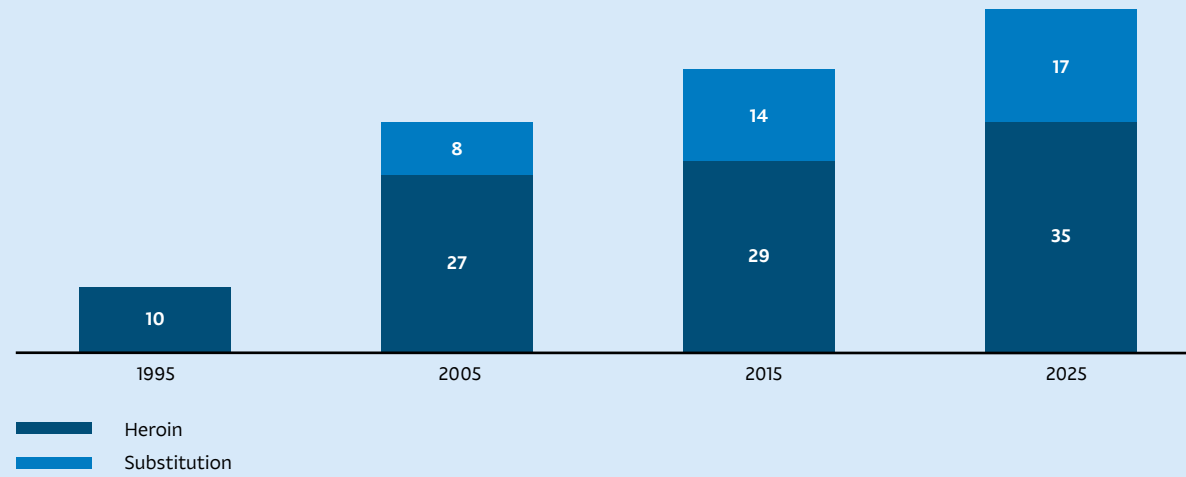
Danksagung

Der Jahresbericht bietet immer auch eine Gelegenheit, die Leistung der Mitarbeitenden zu würdigen. Das mache ich an dieser Stelle sehr gerne und bedanke mich beim Team der HeGeBe ZOPA für den grossen Einsatz und die hohe Zuverlässigkeit das ganze Jahr hindurch.

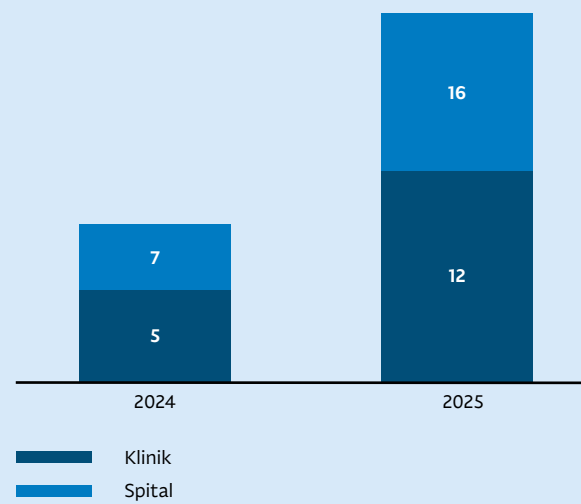
Oliver Weber

Betriebsleiter HeGeBe ZOPA

Opioidgestützte Behandlungen im 10-Jahresvergleich



Hospitalisationen



Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung



«Anker in stürmischen Zeiten sind nicht nur die, die uns halten, sondern auch die, die uns immer wieder ermutigen, weiterzugehen.» – Zitat unbekannt

Das Jahr 2025 war für das Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung ein intensives und zugleich prägendes Jahr. Trotz krankheitsbedingter Abwesenheiten im Fachteam und anspruchsvollen Situationen im Alltag mit den Bewohnenden gelang es dem Team, jederzeit eine stabile und verlässliche Betreuung sicherzustellen.

Bewohnende

Im Jahr 2025 erhielten wir zahlreiche Anfragen von interessierten Personen und Institutionen, was in der Folge zu vier Neueintritten führte.

Im Rahmen der ressourcenorientierten Begleitung durch die Bezugsperson konnte eine Klientin erfolgreich in eine eigene Wohnung ziehen. Gleichzeitig erfolgte bei einem Bewohner aufgrund seines Verhaltens ein Wechsel in eine andere Einrichtung. Zwei weitere Klienten entschieden sich für eine alternative, bedarfsgerechtere Wohnform.

Alle Bewohnenden haben neben einer Suchterkrankung weitere komplexe psychische Diagnosen, was herausfordernde gruppenspezifische Prozesse zur Folge hat. Diese können mit Konflikten, Ausgrenzung und intensiven Auseinandersetzungen verbunden sein. Das Team reagiert auf diese besonderen Situationen mit gezielten, professionellen und innovativen Interventionen, um individuelle Lösungsansätze zu fördern und die Bewohnenden in ihrem Prozess zu unterstützen.

Highlights

Auch im Jahr 2025 wurde im Lüssihaus ein Sommerfest organisiert. Patientinnen und Patienten der ZOPA und Mitarbeitende waren wieder herzlich willkommen! Das Fest war ein voller Erfolg!

Ein weiteres Highlight war der Ausflug an den Rheinfall, der eine wunderbare Gelegenheit bot, gemeinsam Zeit zu verbringen und sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen.



Das Bild eines Löwenzahns steht für den Wechsel der Jahreszeit und zeigt einen kurzen Moment zwischen Frühling und Sommer. Gleichzeitig erinnert es an einen einfachen, sonnigen Augenblick und daran, wie schnell solche Momente vergehen (fotografiert von einem Bewohner des Lüssihauses).

Begleitetes Wohnen – unsere Vision

Eine Studierendengruppe der Fachhochschule für Soziale Arbeit Luzern wurde beauftragt, ein Feinkonzept für ein begleitetes Wohnen zu erarbeiten.

Ziel der Gruppe ist es, eine fundierte Grundlage zu schaffen, die die Umsetzung des begleiteten Wohnens unterstützt und eine nachhaltige Weiterentwicklung der Angebote ermöglicht.

Personelles

Vera Hiltbrunner konnte als neue Mitarbeiterin für das Begleitetteam gewonnen werden. Sie ist eine wertvolle Bereicherung für das Team und die Bewohnenden und zeichnet sich durch vielfältige Kompetenzen aus.

Mit Dank verbunden

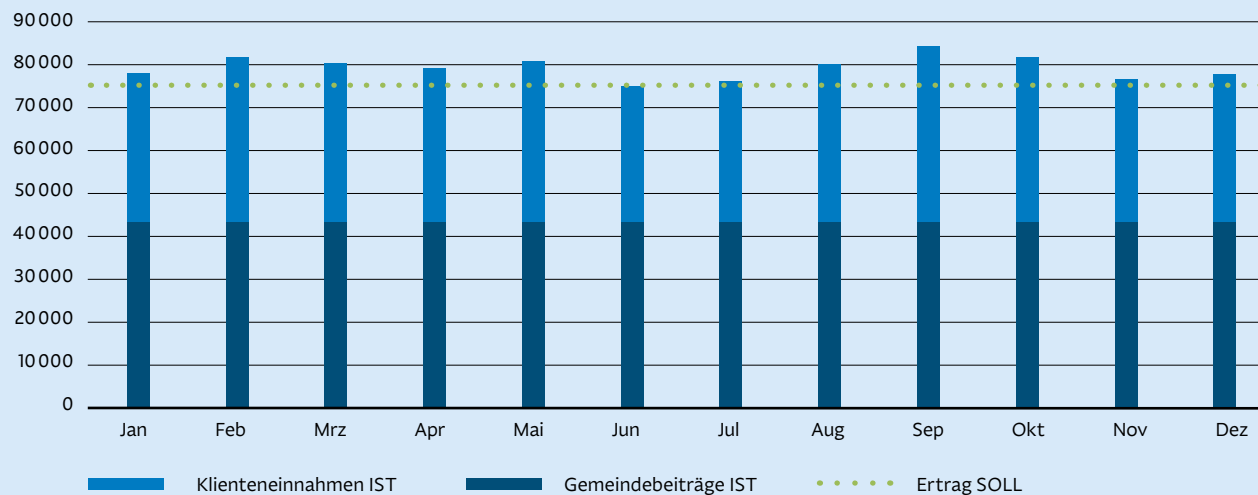
Ein herzlicher Dank gilt den Mitarbeitenden für ihre engagierte Arbeit und die stets professionellen Interventionen im vergangenen Jahr. Ebenso wird den Vernetzungspartnerinnen und -partnern für die wertvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit gedankt. Nicht zuletzt gilt der Dank den Bewohnenden für ihr Vertrauen und das gemeinsame Gestalten des Alltags.

Claudia Brunner

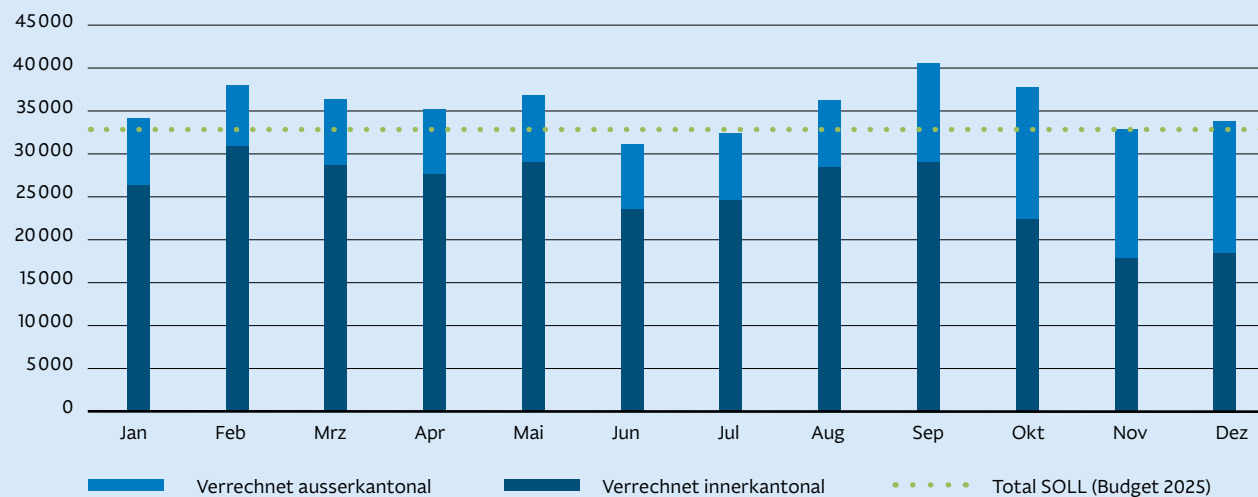
Betriebsleiterin Lüssihaus



Ertrag 2025 in CHF



Einnahmen von Klient- innen und Klienten 2025 in CHF



	in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven			
Flüssige Mittel		660 211.28	600 364.68
Forderungen aus Leistungen		225 897.00	263 756.75
Delkredere		-49 400.00	-60 800.00
Medikamentenvorräte		1.00	1.00
Kautionen		3 113.00	3 111.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 075.00	3 225.05
Total Umlaufvermögen		840 897.28	809 659.13
Mobilien/Einrichtungen		4 960.00	6 630.00
IT-Anlagen		3 910.00	6 590.00
Total Anlagevermögen		8 870.00	13 220.00
Total Aktiven		849 767.28	822 879.13
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		94 589.83	79 890.80
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen		13 274.15	15 257.70
Mietzins-Depots		1 800.00	3 700.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		24 775.00	26 318.15
Rückstellungen		50 000.00	40 000.00
Total Fremdkapital		184 438.98	165 166.65
Fonds <Wohnen> am 1.1.	71 401.40		
Zuweisungen/Entnahmen	0.00		
Total Fonds <Wohnen> am 31.12.		71 401.40	71 401.40
Fonds <Zweckgebundene Spenden> am 1.1.	13 786.30		
Entnahmen	-2 588.30		
Zuweisungen	1 000.00		
Total Fonds <Zweckgebundene Spenden> am 31.12.		12 198.00	13 786.30
Drogenhilfe-Fonds am 1.1.	9 172.15		
Zuweisungen/Entnahmen	-14 928.98		
Total Fonds <Drogenhilfe-Fonds> am 31.12.		76 794.17	9 172.15
Total zweckgebundene Fonds		160 393.57	176 910.85
Reserve Lüsslihaus aus Vereinbarung	182 438.00		
Reserve HeGeBe ZOPA aus Vereinbarung	294 406.75		
Total Reserve aus Vereinbarung		476 844.75	458 604.00
Vereinsvermögen ANKER am 1.1.	22 197.63		
Einnahmenüberschuss Verein	5 892.35		
Vereinsvermögen ANKER am 31.12.		28 089.98	22 197.63
Total Eigenkapital ANKER		504 934.73	480 801.63
Total Passiven		849 767.28	822 879.13

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Geschäftsleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung, sowie Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Geschäftsleitung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

	in CHF	Lüssihaus	ZOPA
2. Reserve aus Leistungsvereinbarung			
Anfangsbestand		177 727.20	280 876.80
Zugänge		59 347.93	13 529.95
Abgänge/Rückzahlungen*		-54 637.13	0.00
Endbestand*		182 438.00	294 406.75
*Gemäss Vereinbarung mit der Drogenkonferenz beträgt der maximale Endbestand des Reservekontos 20 % des budgetierten Gesamtaufwands. Überschreitende Beträge sind zurückzuerstatten.			
Budgetierter Gesamtaufwand		912 190.00	1 473 310.00
Limite Reservekonto 20 %		182 438.00	294 662.00

	31.12.2025	31.12.2024
3. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Geschäftsstelle	0.70	0.82
Lüssihaus	4.47	4.41
ZOPA	5.82	5.66
Total Vollzeitstellen	10.99	10.89

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Zuger Pensionskasse	0.00	0.00
---------------------	------	------

5. Feste Laufzeit Mietverträge

ZOPA/Geschäftsstelle, Poststrasse 4a, Baar bis 31.01.2030	301 506.80	375 345.20
---	------------	------------

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekräftigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



An die Mitgliederversammlung des
Vereins Anker
6340 Baar

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins Anker für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht schweizerischem Gesetz und Statuten entspricht.

Cham, 09. April 2026

Tria Revisions AG

Stefan Koller
Zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor

Hannes Zumstein
Zugel. Revisionsexperte

- Jahresrechnung

	in CHF	Verein 1.1.–31.12.2026	Geschäftsstelle 1.1.–31.12.2026	Lüssihaus 1.1.–31.12.2026	ZOPA 1.1.–31.12.2026	Total ANKER 1.1.–31.12.2026
Ertrag						
Betreuungs- und Mieteinnahmen				388 250.00		388 250.00
Leistungen Krankenkassen					810 000.00	810 000.00
Beiträge Gemeinden				533 797.00	423 151.45	956 948.45
Beiträge Kantone					257 081.55	257 081.55
Beiträge aus Spenden Verein				1 000.00	1 000.00	2 000.00
Mitgliederbeiträge		780.00				780.00
Beiträge öffentliche Körperschaften		1 500.00				1 500.00
Spenden		3 000.00				3 000.00
Kostenbeitrag Lüssihaus und ZOPA			212 700.00			212 700.00
Entnahme aus Fonds		2 000.00				2 000.00
Total Ertrag		7 280.00	212 700.00	923 047.00	1 491 233.00	2 634 260.00
Aufwand						
Direkter klientenbezogener Aufwand		-5 000.00		-19 500.00	-2 500.00	-27 000.00
Materialaufwand					-270 400.00	-270 400.00
Bruttogewinn		2 280.00	212 700.00	903 547.00	1 218 333.00	2 336 860.00
Personalkosten		0.00	-134 810.00	-666 110.00	-959 060.00	-1 759 980.00
Raumkosten			-14 040.00	-110 630.00	-72 810.00	-197 480.00
Unterhalt, Reparaturen und Reinigung			-200.00	-13 000.00	-30 000.00	-43 200.00
Informatikaufwand			-4 000.00	-11 000.00	-12 000.00	-27 000.00
Sachversicherungen			-1 750.00	-1 800.00	-2 300.00	-5 850.00
Verwaltungsaufwand			-2 000.00	-5 800.00	-8 500.00	-16 300.00
Drittleistungen		-950.00	-52 000.00			-52 950.00
Öffentlichkeitsarbeit und Drucksachen		-1 000.00	-2 500.00	-4 000.00	-4 000.00	-11 500.00
Kostenbeitrag an Geschäftsstelle				-87 207.00	-125 493.00	-212 700.00
Abschreibungen			-1 000.00	-4 000.00	-4 000.00	-9 000.00
Finanzaufwand			-400.00		-170.00	-570.00
Finanzertrag						0.00
Betriebsergebnis		330.00	0.00	0.00	0.00	330.00

Spenden

Wir danken an dieser Stelle allen herzlich, die uns im Jahr 2025 mit ihren grosszügigen Spenden (ab CHF 20.-) unterstützt haben:

Hans-Peter Bart
Heidrun und Reinhard Eichler
Walter Huwyler
Katholische Kirchgemeinde Baar
Silvia Künzli
Brigitte und Rudolf Profos
Hubert Schuler
Eusebius Spescha
Dr. med. Karin Julia Stadlin
Sylvia Steiner
Vereinigung Katholischer Kirchgemeinden Kanton Zug
Peter Vieli

Mitgliederbeiträge

Ein grosses Dankeschön gilt auch unseren Mitgliedern, die unseren Verein unterstützen. Insgesamt gingen 30 Einzelmitgliederbeiträge zu je CHF 20.- und 12 Kollektivmitgliederbeiträge zu je CHF 100.- ein.

Kontakt Verein ANKER

Geschäftsstelle

Poststrasse 4a, 6340 Baar
041 510 21 50
geschaeftsstelle@ankerzug.ch
ankerzug.ch

Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung

Zugerstrasse 42, 6340 Baar
041 760 15 12
luessihaus@ankerzug.ch

Werkraum

Dorfstrasse 12a, 6340 Baar

HeGeBe ZOPA (Heroin- und substitutionsgestützte Behandlung)

Poststrasse 4a, 6340 Baar
041 511 37 40
hegebezopa@ankerzug.ch

Impressum

Herausgeber: Verein ANKER, 6340 Baar

Layout, Satz, Bildbearbeitung:

agentur guldin GmbH, 6340 Baar

Fotografie: Verein ANKER, Maria Schmid